

Inhalt

12. Sonntag nach Trinitatis	249
(4. September 2022) (2022-12SnTrinitatisIV)	
mit Monatsspruch September	
Predigttext: Apostelgeschichte 9,1-20	
<i>Bildbetrachtung: Der andere Blick</i>	
<i>Gedanken über ein neues Sehen</i>	
erarbeitet von Katharina Garben	
13. Sonntag nach Trinitatis	257
(11. September 2022) (2022-13SnTrinitatisIV)	
Predigttext: Lukas 10,25-37	
<i>Bildbetrachtung: Hellwach und müde</i>	
<i>Gedanken zum Predigttext</i>	
erarbeitet von Ralf Drewes	
14. Sonntag nach Trinitatis	265
(18. September 2022) (2022-14SnTrinitatisIV)	
Predigttext: Jesaja 12,1-6	
<i>Bildbetrachtung: Der Warnruf vor der Apokalypse</i>	
<i>Gedanken in einem Gesprächskreis</i>	
erarbeitet von Witho Kreibohm	
15. Sonntag nach Trinitatis	273
(25. September 2022) (2022-15SnTrinitatisIV)	
Predigttext: Galater 5,25 bis 6,10	
<i>Bildbetrachtung: Lasten leichter nehmen</i>	
<i>Gedanken über einen eher sorglosen Christus</i>	
erarbeitet von Helmut Siebert	

Wussten Sie schon, ...

dass Sie als Abonnent/-in
jede Woche eine Kurzansprache
zu einem aktuellen Thema
kostenlos erhalten können?

Und so geht es:

Teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit.
Bitte an **kontakt@buhv.de**.

Sobald die Ansprache bereitsteht,
erhalten Sie dann per E-Mail eine Benachrichtigung
mit einem Link. **Mit einem Klick** laden Sie ganz einfach
kostenlos die Ansprache herunter.
Sie finden die neue Ansprache auch
dienstags oder mittwochs
auf **www.buhv-serviceportal.de**.

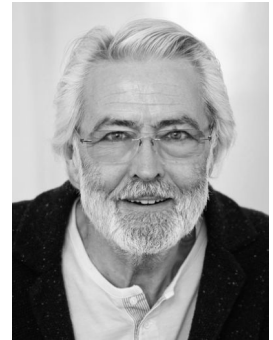
Biblische Texte dieser Ausgabe aus:
Lutherbibel Standardausgabe mit Apokryphen, revidiert 2017,
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Titelbild: © Jürgen Redecker

Zu Beginn

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Blicke treffen sich nur kurz in der Straßenbahn. Aber lange genug, damit ich ihr Zwinkern erkennen kann. Die Frau mit dem Downsyndrom zwinkert mir kurz zu. Ich zwinkere gleich zurück. So machen wir es noch zweimal. Bald darauf steigt sie aus. Sie geht an mir vorbei und sagt: „Tschüss; ich bin Helena.“ Ich sage ihr auch Tschüss und nenne ihr meinen Namen. Es war unser kleiner Spaß am Mittag.



Nein, etwas später empfinde ich dann doch mehr als nur einen kleinen Spaß. Es war, denke ich, ein großer Moment; wir beide waren kurz einverstanden mit dem Dasein und zeigten uns das. Solche Momente haben wir nötig. Wir sind vielfach eingespannt in Anforderungen und Ängste, in Sorgen um das richtige Handeln zur rechten Zeit oder das Loslassen, wenn wir nichts mehr tun können. Da ist es buchstäblich ein Segen, wenn es Momente gibt, in denen Menschen einfach nur einverstanden sind mit mir, auf ihre eigene Weise zu mir sagen oder mir zeigen: Du bist mir recht. Oder die Momente, in denen ich das anderen zeige und sie so zum Leben ermutige.

Bei allem, was mir Jesus rät oder mir aufträgt, steht am Anfang immer ein solcher Moment, glaube ich. Er zeigt, dass er einverstanden ist und sagt dem Zöllner Zachäus nur: Heute komme ich in dein Haus. Zachäus erkennt sein Unrecht, weil er Jesus recht ist. Menschen ändern sich leichter, wenn sie erst einmal sein dürfen, wie sie sind.

Michael Becker

Pestalozzistr. 34, 34119 Kassel
T 0561 7391493
E mbecker@buhv.de

Bitte beachten Sie: Auf der CD-ROM finden Sie die Bilder der jeweiligen WERKSTATT-Ausgabe auch in Farbe, sofern sie in Farbe vorliegen.

Ihr Abo-Service: 0241-93888-123